

25158

CINEMATOGRAFISCHES  
  
 CALENDARIUM

herausgegeben vom  
 OTTO PREMINGER INSTITUT



Verein für audiovisuelle Mediengestaltung

BESONDERE HINWEISE

Cinematografischer Salon

ab Fr. 24.5:

Die Mama und die Hure

PREIS DER INTERNATIONALEN FILMKRITIK  
 GRAND PRIX SPECIAL DER JURY CANNES 1973

Cinecabinet  
 im OPI-FILMZENTRUM

Filmgesprächsthema

„Zeit im Bild“

17.-30. mai

Nr. 8

**GRAPHISCHER SALON**  
**UNIVERSITÄTSBRÜCKE**  
 automat. TelefonprogrammDienst  
 28 3 57

FUSSFREIE REIHEN + 6-KANAL-TODD-AO-ANLAGE + FREIE PLATZWAHL+330 PLÄTZE

**BEGINN: 6, 8, 10 UHR**

**Fr 17. - Mo 20.5. In einem anderen Land**

USA 1958 Die eindrucksvolle Verfilmung des  
 Regie: CHARLES VIDOR berühmten Romans von  
 mit: ROCK HUDSON ERNEST HEMMINGWAY.  
 JENNIFER JONES  
 VITTORIO DE SICA

Geänderte Beginnzeiten:  
 4 - 7 - 10 !

**Di 21. - Do 23.5. BELLE DE JOUR**

Regie: LUIS BUNUEL 1967 (französ. Originalfassung mit dt. Untertiteln)  
 mit: CATHERINE DENEUVE  
 MICHEL PICCOLI

**ab Fr. 24.5. Die Mama und die Hure**

(französ. Originalfassung mit deutschen Untertiteln)

PREIS DER INTERNATIONALEN FILMKRITIK CANNES 1973  
 GRAND PRIX SPECIAL DER JURY CANNES 1973

Regie und Buch: JEAN EUSTACHE  
 mit: JEAN-PIERRE LEAUD  
 (Hauptdarsteller in fast allen Francois-Truffaut-Filmen -  
 "Domicile conjugal" etc. - in Godards "Masculin-Feminin" -  
 in Skolimowskis "Der Start" usw.usw.)

NUR 4 und 8 Uhr

Der Abgesang an eine ganze Generation, an die Zeit der Hippies und Bohemiens, die unverzagt in den Tag hinein leben - an die freie Liebe und an die Konvention, Konventionen über Bord zu werfen. "Es ist nichts mehr los", sagt Alexander, die Hauptperson, "in der Popmusik, im Kino" ... in ihm selbst. "Die Revolution fand nicht statt", müßte der Untertitel des Films lauten. Die Träume einer Generation sind ausgeträumt, jetzt ist Freiheit wieder eine private Angelegenheit. "Der Rückzug ins Private", sagt Jean Eustache, der Filmmacher, "führt ins Nichts". Der Film berichtet von der verzweifelten Suche nach Kontakt, Verständnis und Zuneigung in einer Welt voll Ratlosigkeit, Gleichgültigkeit und Ablehnung. Dieser Film ist nicht wichtig als Meilenstein der Filmkunst (er schafft einen neuen Stil) - dieser Film ist wichtig, weil er ein Portrait des Menschen gibt - und zwar ein ungekünsteltes, ehrliches Portrait. Ein Film mit einer unglaublichen Intensität, freilich nicht von der äußerlichen Art. - Für Leute, die nachdenken!

**Filmgespräch der VHS**

Der Film ist als sich bewegende Fotografie stets eine Wiedergabe einer zeitlich bestimmten Realität oder Scheinrealität. Film wie Foto haben also immer eine Art dokumentarischen Charakter, entweder in formaler Hinsicht oder aber in interpretatorischer Sicht. Wie man das Bild gestaltet, dies allein schon ist ein Zeichen jener Zeit, in der man die Gestaltung vollendet. Von diesem kulturgeschichtlichen Zeugnis eines jeden Films (und so wird einmal auch der Sexfilm gewertet werden) aber abgesehen gibt es Filme, die sich auch inhaltsmäßig mit der Zeit auseinandersetzen, sei es mit der gegenwärtigen oder der vergangenen. Die Seriosität solcher Filme ist oftmals umstritten und die Absicht jener, die sie drehten, ist am Werk selbst zu prüfen. Geschichte als Vorwand, Geschichte als Verständnishintergrund für menschliche Charaktere, Geschichte als verbrämte Politik, Geschichte als Lehrbeispiel für die Gegenwart. Der Film hat nicht nur die Möglichkeit der Dokumentation, sondern auch die Chance oder auch negative Beeinflussungsmöglichkeit, den Zeitablauf zu interpretieren, ja durch Auswahl der Zeitdarstellung zu agitieren. Die Erörterung der Zeit im Bild ist Gegenstand des Filmgesprächs.

## opi-news

### Bibliothek/Archiv

Im OPI hat sich hinter den Kulissen bisher einiges getan. Unser Archivar, Johannes Steiner, hat bereits über 600 Filmtitel archiviert. Das OPI versteht darunter nicht nur die alphabetische Anordnung, vielmehr wurden zu diesen Filmen sämtliche technische Angaben hinzugesetzt und - dies ist vor allem für andere Interessenten wichtig - soweit wir Kritiken in die Hand bekamen, wurden diese sofort zu jedem Film hinzugefügt. Jeder Film wurde in eine eigene Mappe katalogisiert. Jede Mappe enthält alle für den Film relevanten Informationen und Kritiken. Ferner besitzt die Bibliothek darüber hinaus Nachschlagwerke, in denen alle bisher in Österreich erschienenen Filme alphabetisch geordnet und mit Inhaltsbemerkungen versehen sind. Es sind dies über 1.500 Filme.

Wer sich also für bestimmte oder einen bestimmten Film interessiert, der kann sich bei Herrn Steiner informieren.

### Öffnungszeiten des OPI

Mit Wirkung vom 15. Mai 1974 ist das OPI-Filmzentrum täglich von 15.00 Uhr bis 22.30 Uhr geöffnet. In dieser Zeit kann vor allem auch die Bibliothek benutzt werden. Die Benützung der Bibliothek ist im Clubbeitrag inbegriffen.

Dieser beträgt für 1974 monatlich 150,-- öS, bei Lösung einer Tageskarte 20,-- öS. Die Clubmitgliedschaft beinhaltet den Besuch von einer der beiden Vorstellungen am Tage. Ferner ist im Clubbeitrag inbegriffen die Zusendung des Calendariums und die freie Entnahme der Acta Cinematografica.

### acta cinematografica

Zum Filmgesprächsthema "Zeit im Bild" erscheint die Nr. 2 der acta cinematografica. Johannes Steiner gibt eine kurze filmwissenschaftliche Zusammenfassung des Films als Zeitdokument. Diese Ausgabe ist insbesondere auch als schriftlicher Behelf für das Gespräch gedacht. Der Bezug ist im Clubbeitrag inbegriffen, die Hefte liegen bei der Cassa auf.

Ebenso kann auch noch die Nr. 1 bezogen werden, in der sich Univ.-Prof. Borge mit der Filmwissenschaft auseinandersetzt. Nr. 1 hat einen gelben Umschlag, Nr. 2 einen blauen.

### Ferien

Präsidium und Vorstand haben beschlossen, das OPI-Filmzentrum für die Zeit vom 23. Juli bis 13. September geschlossen zu halten. In dieser Zeit kann mit der Clubkarte der Cinematografische Salon besucht werden.

## Lagebericht

Die Tätigkeit des OPI im Monat April kann nur mit Stolz verzeichnet werden.

Das OPI zeigte im Cinecabinet 13 verschiedene Filme, wobei der Schwerpunkt vor allem auf der russischen Filmwoche lag (mit 9 Filmen aus den Archiven).

Dazu kam im Cinematografischen Salon die Parallelveranstaltung mit "Andrej Rubljow" und "Schuld und Sühne"! Ferner fanden im Salon 4 Filmgespräche statt, die das OPI für die VHS veranstaltete.

1473 Besucher im Salon und 1410 im Cinecabinet sind der Beweis für das große Interesse am guten Film.

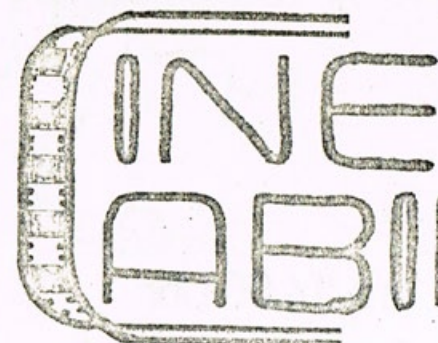
### Für Statistiker:

Im Cinecabinet wurde jeder Film (nicht Veranstaltung!) von durchschnittlich 110 Besuchern gesehen, 880 sahen Andrej Rubljow und 413 sahen "Schuld und Sühne".

### Der Wirtschaftsbericht:

Von den 27.300.-- öS an Mitgliedsbeiträgen wurden 20.475.-- für Vertragsabgaben (Miete, Filmverleih etc.), die restlichen 6.825.-- wurden für Reinigung, Forschungsstipendium (2.000.--) und Personalausgaben (3.000.--) verwendet.

Der Kanzler



im OPI-FILMZENTRUM  
Marktgraben, Tollingerhaus

Tel.  
28357

BEGINN: 19.00 und 21.30 Uhr

## Filmgesprächsthema Mai II.: Zeit im Bild

Objektiv - subjektiv; Dokument oder Propaganda? Geschichte oder Geschichten?

### 17.-20.5. Atlantis, der verschwundene Kontinent

USA 1960  
Regie: GEORGE PAL  
mit: Anthony Hall,  
Joyce Taylor,  
John Dall

Legende oder Wirklichkeit, Eine These über "Atlantis" und die geheimnisvollen Verbindungen alter Kulturen eingepackt in einem farbenprächtigen, spannenden und vor allem trickreichen utopischen Film aus der Vergangenheit.

### 21.-23.5. Der Nachfolger

Österreich 1965  
Regie: MAX P. AMANN  
mit: ATTILA HÖRBIGER,  
Emerich Reimers,  
Robert Lindner u. v. a.

Das Konklave, dessen Formalablauf fast allen bekannt ist, findet hinter verschlossenen Türen statt. Trotzdem geschieht mehr als nur eine Wahl. Aus menschlicher Stärke und Schwäche, in Sorge und Intrige entsteht eine neue Geschichtsepoche.

### 24.-27.5. Tanz auf dem Vulkan

Großdeutsches Reich 1938  
Regie: HANS STEINHOFF  
mit: Gustav Gründgens,  
Ralph Arthur Roberts,  
Hans Leibelt

Eine freie Bearbeitung geschichtlicher Ereignisse (französ. Juli-Revolution) dient als Möglichkeit subtiler Kritik am herrschenden Regime. Hervorstechende Darstellerleistung eines GUSTAV GRÜNDGENS.

### 28.-30.5. Der gewöhnliche Faschismus

UdSSR 1965  
Regie: MICHAÏL ROMM

Ein ungewöhnlicher Dokumentarfilm, der Begeisterung und schärfste Ablehnung hervorrief. Bewußt mit persönlichem Kommentar versehen, ist dieser Film ein in unkonventioneller Weise vorgetragener aber überzeugender Angriff auf den Faschismus und seine Erscheinungsformen.

KINDER-UND JUGENDFILM  
im  
CINEMATOGRAFISCHEN SALON



jeden SA./SO. und Feiertag um 14.00 Uhr

AUSGEWÄHLT VON :



AKTION ▶ DER GUTE FILM ◀

23.5. Katzenabenteuer

25./26.5. Das Geheimnis der Indianerin

Unter diesem deutschen Titel "verbirgt" sich der berühmte  
klassische Abenteuerfilm THE BIG SKY von HOWARD HAWKS

18./19.5. Donald Duck geht in die Luft

**AN:**

Erscheinungsort Innsbruck  
Verlagspostamt 6020 Innsbruck

**P.b.b.**